

Wilfried Enderle

Konfessionsbildung und Ratsregiment
in der katholischen Reichsstadt Überlingen
(1500 – 1618)

im Kontext der Reformationsgeschichte
der oberschwäbischen Reichsstädte

1990

W. KOHLHAMMER VERLAG STUTTGART

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Verzeichnis der Abbildungen	XI
Verzeichnis der Tabellen	XII
Verzeichnis der Abkürzungen	XIII
Quellen und Literatur	XV
1. Ungedruckte Quellen	XV
2. Gedruckte Quellen und Repertorien	XVI
3. Literatur	XX
 A. Überlingen und die oberschwäbischen Reichsstädte	 1
I. Einleitung: Die katholische Reichsstadt Überlingen	3
1. Überlingen: Eine konfessionelle Ausnahme?	3
2. Überlingen und die oberschwäbischen Reichsstädte	5
3. Methode und Fragestellung	8
II. Zum Stand der Forschung	11
1. Die katholischen Reichsstädte	11
2. Stadt und Konfessionsbildung	13
3. Zur Reformationsgeschichte der oberschwäbischen Reichsstädte	18
4. Literatur und Quellen zur Geschichte Überlingens	19
III. Überlingen und die oberschwäbischen Reichsstädte im Zeitalter der Glaubenskämpfe 1519–1618	22
1. Einleitung	22
2. Die „frühe“ Reformation in Konstanz, Memmingen, Lindau, Isny, Kempten und Biberach 1519–1532	23
3. Die „späte“ Reformation in Kaufbeuren, Ravensbürg und Leutkirch 1539–1545	26
4. Städte ohne Reformation: Überlingen, Pfullendorf, Buchhorn und Wangen	29

5. Territoriale Lage und Reformation	35
6. Reformatorische Predigt und kirchliche Verhältnisse	39
7. Der Einfluß reformatorischer Bewegungen	43
8. Rat und Reformation	45
9. Die Einführung des Interims 1548–1552	48
10. Die halykyonischen Jahre nach dem Augsburger Religionsfrieden von 1555	50
11. Der Beginn der Konfessionalisierung	53
12. Zusammenfassung	55

B. Wirtschaft, Gesellschaft und Politik Überlingens als Faktoren der Konfessionsbildung 59

IV. Wirtschaft und Bevölkerung, Sozialordnung und Besitzverteilung: Bedingungen und Erscheinungsformen sozialer Stabilität	61
1. Einleitung	61
2. Wirtschaft und Finanzen Überlingens im 16. Jahrhundert	63
3. Demographische Entwicklung und Lebensraum	76
4. Unterstützung und Kontrolle: Zur Funktion der städtischen Korporationen	86
5. Die soziale Schichtung	95
6. Zusammenfassung: Wirtschafts- und Sozialstruktur und konfessionelle Konservativität	117

V. Macht und Herrschaft: Verfassung und Struktur der politischen Führungsschicht	120
1. Einleitung	120
2. Die Überlinger Zunftverfassung und die jährliche Ratswahl	121
3. Die Verfassungsänderung Karls V. 1552–1559/1567	130
4. Die Struktur der politischen Führungsschicht	135
5. Der Kreis der engeren Führungsgruppe: Bürgermeister und Stadtschreiber	144
6. Die Gesellschaft zum Löwen	149
7. Zusammenfassung: Ratsregiment und Katholizität	151

VI. Die Außen- und Reichspolitik 1488–1618	154
1. Einleitung: Zur Außen- und Reichspolitik einer mittleren Reichsstadt	154
2. Die Politik Überlingens im Schwäbischen Bund 1488–1523	157
3. Überlingen und der Bauernkrieg 1525	170
4. Die Reichspolitik 1521–1524	175

5. Die Reichspolitik 1526–1532: Überlingen als Protagonist der katholischen Reichsstädte	177
6. Die Reichspolitik 1533–1545: Konfrontation mit den protestantischen Städten	182
7. Das Problem der Reichshilfe	185
8. Neuorientierung der Überlinger Reichspolitik 1544/1545	189
9. Die Reichspolitik 1545–1581: Abschied von der reichspolitischen Bühne	191
10. Die Reichspolitik 1581–1618	193
11. Überlingen und die Bündnisse katholischer Stände 1524–1620	197
12. Zusammenfassung: Außenpolitik und konfessionelle Option des Rats	200

C. Kirche, Klerus und Frömmigkeit in Überlingen 203

VII. Kirche, Rat und Weltklerus	205
1. Einleitung	205
2. Der Wechsel des Patronatsrechts 1557	207
3. Das Kirchenregiment des Rats	212
4. Der Fonds der vacierenden Pfründen	219
5. Aufgaben und Stellung des Pfarrherrn	223
6. Die Helfer	231
7. Die Überlinger Pfarrherren 1506–1636	233
8. Die Kaplaneipfründen	244
9. Aufgaben der Kapläne	250
10. Sozialprofil und Verhalten der Kapläne	252
11. Die Priesterbruderschaft: Zum korporativen Selbstverständnis des Klerus	267
12. Katholischer und evangelischer Stadtklerus im Vergleich	270
13. Zusammenfassung	272

VIII. Die Klöster und der Ordensklerus	275
1. Einleitung	275
2. Das Franziskanerkloster	275
3. Die Kapuziner	283
4. Die Ablehnung der Jesuiten	284
5. Die Terziarinnen auf der Wies	285
6. Die Terziarinnen im Armenhaus	286
7. Die Terziarinnen zu St. Gallen	289
8. Die Komturei der Johanniter	293
9. Zusammenfassung	299

IX. Glaubenskrisen ohne Reformation: Zur katholischen Frömmigkeit im 16. Jahrhundert	302
1. Einleitung	302
2. Der Wandel der Stiftungsfrömmigkeit	304
3. Die Bruderschaften	310
4. Liturgie und Volksfrömmigkeit	315
5. Zusammenfassung	323
X. Wandel und Beharrung: Kirchliche, religiöse und kulturelle Veränderungen gegen Ende des 16. und zu Beginn des 17. Jahrhunderts	325
1. Einleitung	325
2. Das Priesterstipendium des Konstanzer Domherrn Dr. Jacob Kurz	326
3. Die Gründung des Kollegiatstifts St. Nikolaus 1609	336
4. Restauration spätmittelalterlicher Frömmigkeitsformen	345
5. Das religiöse Theater: Zur Verbreitung der Ideen der katholischen Reform	349
6. Katholische Publizistik in Überlingen	351
7. Die Zucht- und Kirchenmandate des Rats	355
8. Die Hexenverfolgungen	364
9. Zusammenfassung: Konfessionalisierung, katholische Reform und die Krise um 1600	372
D. Ergebnisse	375
XI. Konfessionsbildung in Überlingen	377
XII. Die katholischen Reichsstädte 1520–1618: Ein Ausblick	385
E. Anhang	401
XIII. Zur Auswertung der Überlinger Steuerbücher	402
XIV. Materialien zur Wirtschafts-, Bevölkerungs- und Sozialgeschichte	409
(Verzeichnis der Tabellen s. S. XII)	

XV. Prosopographie der politischen Führungsschicht 1500–1570/1574–1630	425
1. Prosopographie 1500–1570: Ergänzungen	426
2. Prosopographie 1574–1630	432
XVI. Prosopographie der Überlinger Kapläne 1480–1630	456

Verzeichnis der Abbildungen

1. Karte – Die oberschwäbischen Reichsstädte im 16. Jahrhundert	7
2. Karte – Die oberschwäbischen Reichsstädte und die Reformation	37
3. Die Überlinger Weinpreise 1496–1535/1545–1618 in lbd	67
4. Die Entwicklung des Vermögens 1496–1617	71
5. Die Entwicklung des Steueraufkommens 1496–1617	71
6. Die Entwicklung der Bevölkerung 1496–1617	77
7. Die Bürgerannahmen 1523–1540/1552–1605	79
8. Ausbürger und Ausleute 1496–1617	81
9. Karte – Die Herkunftsorte städtischer Neubürger	84
10. Die Entwicklung der Vermögensarten Aigen, Varend und Pfandschaft 1496–1617	96
11. Die Entwicklung der Vermögensgruppen 1496–1617	98
12. Die soziale Schichtung 1496–1617: Unter-, Mittel- und Oberschicht	100
13. Die Dezilen 1496–1617	102
14. Die Michibürger und Habnits 1496–1617	106
15. Die Verteilung der Vermögensarten auf die Vermögensschichten 1496–1617	108
16. Die Verteilung der Vermögensarten auf die Vermögensgruppen	110
17. Die Entwicklung der Einwohnerzahl und des Vermögens in den Steuer- vierteln	113
18. Schema der Überlinger Zunftverfassung	127
19. Die Kapläne: Zahl und Herkunftsort	253
20. Universitätsbesuch der Kapläne	257